

Ämtlicher deutscher Seeresbericht.

Berlin den 2. Mai (B. L. B.)

Großes Hauptquartier, 2. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Südlich von Ypern nahm zeitweilig die Feuertätigkeit zu. Auf dem Kampffeld von Arras scheiterten vormittags englische Vorstöße westlich von Lens, bei Monchy und Fontaine. Von Mittag an hat sich der Artilleriekampf wieder gesteigert; er blieb auch nachts stark.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz:

Hestigen Feuerwellen vor Tagesgrauen folgten gewaltsame Erkundungen der Franzosen bei Cerny und an der Aisne. Der Feind wurde zurückgewiesen. Mittags setzte der Feuerkampf auf der ganzen Front wieder mit voller Kraft ein. Nächtliche Unternehmungen unserer Stoßtrupps nördlich der Aisne brachten Gewinne an Gefangenen und Maschinengewehren. Bei Säuberung eines Franzosennestes nordöstlich von Sillery wurden dem Feind schwere Verluste zugefügt und über 50 Gefangene einbehalten. — Bei den Kämpfen in der Champagne am 30. April sind über 400 Gefangene in unserer Hand geblieben; ihre Aussagen ergaben, daß den neu eingesezten französischen Divisionen die Aufgabe gestellt war, um jeden Preis uns die Höhenstellungen von Nauroy und Moronvillers zu entreißen. Dieses Ziel der französischen Führung ist an keiner Stelle erreicht worden.

Seeresgruppe Herzog Albrecht:

Die Lage ist unverändert. — In Luftkämpfen verlor der Feind gestern 14 Flugzeuge; Leutnant Wolff schloß seinen 28. und 29., Leutnant Schaefer seinen 24. und 25. Gegner ab.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern:

In mehreren Abschnitten war die russische Feuertätigkeit und entsprechend die unsrige lebhafter als in letzter Zeit.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph:

Im Grenzgebirge der Moldau griffen nach starkem Feuer mehrere russische Bataillone unsere Höhenstellungen südlich des Ditoz-Tales an. Sie wurden verlustreich abgewiesen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen:

Keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front:

Die lebhafteste Gefechts-tätigkeit im Cernabogen und auf dem Westufer des Wardar hält an. Eines unserer Fluggeschwader unternahm mit erkannt gutem Erfolge einen Bombenangriff gegen Munitionslager bei Bac und an der Cerna.

Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

Lieber, hier. Den Verkehr mit deutschen Kriegsgefangenen in Rußland vermittelt das Büro des Roten Kreuzes in der Handelskammer, Thurn, Seglerstraße 1, das sich auch der Aufgabe unterzieht, Nachforschungen anzustellen.

Liebesgaben für unsere Truppen.

Es gingen weiter ein: Sammelstelle bei Frau Kommerzienrat Dietrich, Breitestraße 35; Obertertia, Real: 10 Mark fürs Rote Kreuz.

Mannigfaltiges.

(Großfeuer in Berlin.) Bei einem in der Fabrik für Beleuchtungsgegenstände der Gebrüder Israel in der Brückenstraße gestern entstandenen Großfeuer, das bedeutenden Schaden anrichtete, wurden im ganzen neun Personen schwer verletzt. Von 5 perunglückten Arbeiterinnen, die in das Krankenhaus am Urban gebracht wurden, verstarben vier sehr bald nach der Überführung. Während der Lösarbeiten stürzte eine dicke Brandmauer ein, doch kamen Feuerwehmannschaften glücklicherweise nicht zu Schaden.

Letzte Nachrichten.

Angriff deutscher Marineflugzeuge vor der Themsemündung.

Berlin, 2. Mai. Ämtlich. Einige Marineflugzeuge griffen am 1. Mai vormittags feindliche Handelsschiffe vor der Themse an und versenkten einen etwa 3000 Brutto-Registertonnen großen Dampfer. Von den Flugzeugen ist eines nicht zurückgekehrt und gilt als verloren.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Lage in Griechenland.

Bern, 1. Mai. Thoner Blätter melden aus Athen: In Korinth kommen täglich Zwischenfälle zwischen französischen am Kanal patrouillierenden Matrosen und griechischen Soldaten vor. Die Athener Behörden erklären, von Zwischenfällen nichts zu wissen.

des Leiters des norwegischen Sanitätswesens Oberst von Daee hieß Legationsrat Brings zu Wien namens des kaiserlichen Gesandten die deutschen Beamten willkommen und dankte der norwegischen Regierung und allen Beteiligten, besonders dem Obersten von Daee, für die vielen Beweise wahrer Nächstenliebe.

Neue Sturmzeichen aus Petersburg.

Petersburg, 1. Mai. Der ausführende Rat der Arbeiter- und Soldaten-Abgeordneten ließ heute in der Stadt folgende Kundgebung anschlagen: Geiern haben sich mehrere Zwischenfälle in der Hauptstadt ereignet. Ein unbekannter junger Mann tötete den General Kaschtalinski. Auf eine Gruppe von Deuten, die politische Kundgebungen veranstalteten, wurden im Stadtviertel Kaschkij Dstrom Schüsse abgegeben und Bomben geworfen. Einige Personen, die sich als Mitglieder des ausführenden Ausschusses ausgaben, verhafteten den Besitzer eines Grundstücks Babjewski. Andere Unbekannte rissen den Offizieren die Ärmelstücke ab. Einzig und allein Geistesgestörte oder Feinde der nationalen Freiheit können diese anrüchlichen Handlungen begehen, die geeignet sind, die russische Revolution blosszulegen. Der ausführende Rat verurteilt dieses streng und ruft alle Bürger auf, es zu verhindern; demerartige Kundgebungen erzeugen Anarchie und zermürben die Kräfte.

Denkschriftfertigung.

Petersburg, 1. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Da der Rat der Arbeiter- und Soldaten-Abgeordneten das Auftreten des Revolutionärs Lenin als gefährbringend für die russische Freiheit erklärt hat, erschien Lenin, um sich zu verantworten; aber nach Anhörung seiner Erklärung hielt es der Rat nicht für notwendig, seine Auffassung zu ändern. — Der Kriegsminister Entschlow befahl, daß die russische Marine-Uniform nach dem bei den Marinen der republikanischen Länder gebräuchlichen Muster geändert werde.

Die „Entente-Mission“ in Washington.

Washington, 2. Mai. Neuntermeldung. Viviani und Joffre wurden vom Senat empfangen; der die Verhandlungen über die Ministerverträge aufhob, um seine Gäste zu empfangen.

Brasilien und Deutschland.

Rio de Janeiro, 1. Mai. Havosmeldung. Mit Rücksicht auf die zwischen Brasilien und Deutschland herrschende Spannung wird der demnächst zu sammentretende Kongreß berufen sein, über die gespannte Lage zu beschließen. Ein Erlaß des Präsidenten stärkt den brasilianischen Behörden ein, die Neutralität zu beobachten, solange ihnen nicht das Gegenteil befohlen sei. In seiner bevorstehenden Botschaft an den Kongreß wird der Präsident die Absicht äußern, sich in der Panama-Angelegenheit innerhalb der Grenzen seiner verfassungsmäßigen Befugnisse zu halten, indem er es dem Kongreß überläßt, andere Maßnahmen einzuleiten, die dieser als zweckmäßiger und notwendig hält.

Berliner Börse.

Der Verkehr der Börse zeigte bei etwas lebhafteren Umsätzen als an den Vortagen wiederum in recht fester Haltung ein, doch wurde später das Geschäft unter Beengung einiger Wertigkeiten allgemein etwas ruhiger, ohne daß sich aber der sehr festen Grundstimmung irgendwie Abbruch getan hätte. Sämtliche Monatswerte wurden zu höheren Kursen gehandelt. Dann beschränkte sich die Geschäftstätigkeit mehr auf einige Sonderpapiere, wie Gebirgs-Bahnen, Baroper Bergwerks, Benz, Wittener Gußstahl, König-Bornum und vornehmlich Kohle. Chemische und Industrie-Aktien, sowie Schiffahrtswerte sprachen sich gleichfalls recht fest bei mäßigen Besserungen aus. Am Rentenmarkt hat sich nichts Besonderes verändert. Mexikanische Anleihen legten ihre Aussteuerung auf die angeblich beabsichtigte Wiederaufnahme der Zinszahlungen fort.

Amsterdam, 1. Mai. Wechsel auf Berlin 87,52; Wien 88,52; Schweiz 47,40; Aachen 69,55; St. Pauli 78,60; New York 244; London 11,64; Paris 42,80.

Amsterdam, 1. Mai. Rüböl loco. — Weizen loco — per Mai 68, — per Juni 69, — per Juli 70, — per August — Santos-Kaffee per Mai 58.

Wasserstände der Weichsel, Grahe und Neche.

| Stand des Wassers am Pegel | | | | |
|----------------------------|-----|------|-----|------|
| Ort | Tag | m | Tag | m |
| Weichsel bei Thorn | 2. | 3,70 | 1. | 3,65 |
| Jambouk | — | — | — | — |
| Barisauk | 2. | 2,58 | 1. | 2,78 |
| Opalowiec | 1. | 3,00 | 30. | 3,06 |
| Zakroczyn | — | — | — | — |
| Neche bei Bromberg | — | — | — | — |
| Neche bei Czarnikau | — | — | — | — |

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn

am 2. Mai früh 7 Uhr.
Barometerstand: 773 mm
Wasserstand der Weichsel: 3,70 Meter.
Solltemperatur: + 3 Grad Celsius.
Wetter: Trocken, Wind: Westen.
Um 1. morgens bis 2. morgens höchste Temperatur: + 11 Grad Celsius, niedrigste — 0 Grad Celsius.

Wetterausgabe.

(Mittlung des Wetterdienstes in Bromberg.)
Korrespondierende Mitteilung für Donnerstag den 3. Mai.
Wolkig, etwas kühl, Regenfälle.

Standesamt Thorn.

Vom 22. April bis einschl. 28. April 1917 sind gemeldet:
Geburten: 8 Knaben, davon 1 unebel.
2 Mädchen, — 0
Aufgebote: 1 heiliges 4 auswärts.
Eheschließungen: fünf.
Sterbefälle: 1. Königl. Postmeister a. D. Ernst Jantsch 77, Jahre. — 2. Stadtparlamentarier-Frau Margaretha Grünwald geb. Hartmann 54 Jahre. — 3. Ehe Galtz 4, Jahre. — 4. Polizeiergänzerin Emma März geb. Schade aus Wolburg in Schlesien 31 Jahre. — 5. Bandhülfen-Jäger Oberkammer Anton Kolesinski 28, Jahre. — 6. Schülerin Ella Stolz 8, Jahre. — 7. Wälschmüller Arthur Goerte 41, Jahre. — 8. Schneidermeister Heide 20, Jahre. — 9. Biermer, Richter Gerhard Halber 18, Jahre. — 10. Kaufmanns-Frau Necha Wengert, geb. Schläpfer aus Dobryn, an der Drauzug 26 Jahre. — 11. Arbeiter Anton Wisniewski 70, Jahre. — 12. Arbeiter Anton Wisniewski 70, Jahre. — 13. Schlosser Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre. — 14. Arbeiter Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre. — 15. Arbeiter Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre. — 16. Arbeiter Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre. — 17. Arbeiter Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre. — 18. Arbeiter Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre. — 19. Arbeiter Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre. — 20. Arbeiter Stigmund Bloma aus Gelnitz 31 Jahre.

